

Unterschied der Parteistellung hervor- rufen. Kaiserlautern. Geldpostbote Frank wurde verhaftet, weil er seit einigen Jahren 1000 Mark unterschlagen hatte.

Stuttgart. Seit 1. Januar 1897 stehen in Stuttgart 186 Wohnungen mit 800 Zimmern leer. Auf den 1. April werden aber 60 Gebäude mit 900 Zimmern neu bezugsbar, und im Bau begriffen sind 108 Häuser mit gegen 2000 Zimmern.

Heilbronn. Die bürgerlichen Kollegien haben sich mit großer Mehrheit bereit erklärt, unter gewissen Bedingungen die Ausführung des von den Sachverständigen empfohlenen Verdenbergprojekts den für diese Bahnlinie erforderlichen Grund und Boden von der Marburggrenze an bis in die Einmündung zur Hauptbahnlinie samt Areal für den Südbahnhof dem Staat folgen- und laienfrei zur Verfügung zu stellen.

Hirsau. Hier hat eine 56jährige Frau aus Calw sich mit ihrer sechsjährigen Enkelin in der Nagold ertränkt. Die Großmutter hatte das Entschluß mit einem Strick an sich gefesselt. Da ihre Leiche im Gesicht starke Krampfadern trug, ist anzunehmen, daß das Kind sich heftig zur Wehre setzte. Die Beweggründe zu der That sind noch nicht zuverlässig bekannt.

Ravensburg. Die „Ravensburger Zeitung“ brachte neulich einen Artikel über den Prozeß des Freiherrn v. Münch, worin zu lesen war, daß v. Münch alle Richter der Zivilkammer Rottweil und einen Theil der Schöffengerichte wegen Befangenheit abgelehnt habe.

Keutlingen. Die hiesigen bürgerlichen Kollegien haben den Bau einer städtischen Turnhalle mit einem Kostenaufwand von 70,000 Mark beschlossen. Dieselbe soll auf der sogenannten Remmische erhebt werden.

Rottweil. Der Schwäbische Abverein zählt nach dem in der Gauer- versammlung dahier erstatteten Bericht 19,500 Mitglieder und betragen die Einnahmen 40,000 Mark. Ganz erfreuliche Nachrichten! Die Vereinszeitung und die Karten kosten nur so viel, so daß den einzelnen Gauen noch etwa 600 Mark zur freien Verwendung übermacht werden können.

Baden. Karlsruhe. Der Ausschuß der Versicherungsanstalt Baden bewilligte die Errichtung einer Augenheilanstalt bei Marzell. Die Anstalt, die für 100 Betten eingerichtet werden soll, erfordert 888,000 Mark. Ganz erfreuliche Nachrichten! Die Vereinszeitung und die Karten kosten nur so viel, so daß den einzelnen Gauen noch etwa 600 Mark zur freien Verwendung übermacht werden können.

Waldheim. Seit Kurzem strahlt in unseren Gassen das elektrische Licht. Im Ganzen sind 20 Straßenlampen angebracht.

Baitenhäuser. Bei Ausgrabungen stieß man in einer Tiefe von 1 1/2 Meter auf ein Skelett. Man vermutet, daß dies die Leiche des Hofbesizers Ober sind, der vor 60 Jahren spurlos verschwand.

Haslach. Kürzlich hielt hier ein Brautpaar Hochzeit, das auf einen 30jährigen Brautstand zurückblickt.

Heidelberg. Zwischen hier und Ruffsch wird eine Dampfstraßenbahn erbaut.

Wannheim. Neulich Abends wollte der Pferdehändler Stephan von hier und sein Kutscher mit einem mit zwei Pferden bespannten Fuhrwerke bei Altrip über den Rhein fahren, sie gerieten aber auf unaufgeklärte Weise in den Strom und ertranken.

Esch-Lohringen. Straßburg. Der Rechtsanwalt Justizrath Dr. Reinhard, der 1871 aus Nürnberg kommend sich hier niederließ, hat vor seinem Ende der Stadt Straßburg zur Errichtung eines monumentalen Brunnen auf einem der wichtigsten Plätze 150,000 Mark testamentarisch vermacht.

Sagenau. Der lutherische Pfarrer von Schweighausen, Georg Marloff, wurde wegen Unterschlagung zu zwei Jahren Gefängnis und zwei Jahren Ehrverlust verurtheilt. Marloff hatte Gelder in Höhe von 7566 Mark veruntreut, welche zum Zwecke eines Kirchenbaues gesammelt und ihm anvertraut worden waren.

Kolmar. Die längst bestehende Abtheilung, die in landesgeschichtlicher, wie in kunstgeschichtlicher Hinsicht hochbedeutende Kirche in Rufsch zu restaurieren,

Zeit, scheint sich jetzt in absehbarer Zeit verwirklichen zu wollen, wenigstens verlautet, daß von dem hiesigen Baurathe Wintler Pläne entworfen seien, deren Ausführung nicht übermäßige Mittel in Anspruch nehmen würde.

Wülhausen. Hier wurde ein mehrfach bestraffter Landstreicher zu acht Monaten Gefängnis verurtheilt, weil er „Vive la France“ gerufen hatte.

Oesterreich. Wien. Ganz merkwürdige Maskenkostüme hat der heurige Karneval hier gezeigt. So waren auf einer der letzten Redouten zu sehen: Prinzessin Chimay auf der Schulter einen kleinen Nigo-Jancsi; ein gallischer Hahn von einem knutenbewehrten Harn geritten; zwei Sphinxen, verwittertes Gestein äufschend imitirt; eine Fuchspelzlerin aus der Zeit Ludwigs des Ruchzehlten mit einem vollständigen Fuchsschmalz; eine Waage, deren eine Schale, mit 1,000,000 beschriftet, tiefer stand, als die andere mit dem Herzen; eine Epa-Schlange mit sechs Äpfeln; eine Windmühle; ein Baum mit zwei Papageien; eine Königin-Dame mit Totenköpfen und X.

Budapest. Nachdem die deutsche Schauspielkunst aus den Theatern schon früher gewaltsam verbannt worden, hat nunmehr die Polizei im Einvernehmen mit dem Minister des Inneren eine Verordnung ausgearbeitet, deren Zweck es ist, das deutsche Element auch aus den Orphen auszumergen und Gastspiele deutscher Künstler überhaupt unmöglich zu machen. Dies ist um so lächerlicher, als Pest ein deutsch geschultes Theaterpublikum besitzt, das für nationale Stücke sehr wenig Sinn hat.

Jnnbruck. Von einer Lawine erfaßt wurde der Student Peer, Dommann des Jnnbrucker akademischen Sportvereins. Er unternahm mit einem Freunde, Trojer, eine Skitour in's Gebirge, wurde hier von einer Lawine erfaßt und fortgerissen. Peer ist bisher nicht aufgefunden.

Meran. Mit achtjähriger postallischer Verspätung kam eine Korrespondenzkarte mit dem Bemerkt: „Abreifat gestorben, retour“ wieder hier an ihrem Ausgangspunkte an. Belegte Karte ging am 16. Januar 1889 von Meran ab nach Bozen an einen dortigen Expediteur.

Mikulince. Auf Veranlassung des Staatsanwalts in Zambor, welcher persönlich hieher kam, wurden auf einem öffentlichen Baile ein Gutbesitzer und dessen Tochter verhaftet. Die Verhaftung soll mit einer am Postamt Starajol verübten Detraction von 15,000 Gulden zusammenhängen.

Miletin. Hier wurde ein anarcho-socialistischer Klub aufgehoben und die Mitglieder, 15 bis 18jährige Burschen, in das Gitschiner Kreisgericht eingeliefert. Bei den Hausdurchsuchungen fand man Dolche, Revolver und hochverräterische Schriften.

Raab. Die königliche Tafel hat den Advokaten Giesensal, der vor einigen Wochen einen Husarenlieutenant, der auf offener Straße ihn angriff, mit einem Revolver niederschlug, freigesprochen. Die Tafel qualifizierte die That als berechtigte Nothwehr.

Szuczawa. Die hiesige Holzbrücke stürzte, während eine große Menschenmenge dem Eisereisen zusah, ein. Etwa 40 Personen stürzten in den Fluß. Es spielten sich idyllische Szenen ab. Bisher wurden neun Leichen gefunden; elf Personen wurden gerettet.

Schweiz. Bern. Die Firmen Bucher-Durrer in Kerns und Rotron in Weiringen stellen das Konzeptionsbegehren für eine elektrische Touristenbahn von Weiringen nach Wassen. Die ganze Länge der Bahn wird auf 42.4 Kilometer angegeben, wovon 27 dem Kanton Bern und 15.4 dem Kanton Uri zufallen. Es ist nur Sommerbetrieb während fünf bis sechs Monaten vorgesehen.

Zürich. In einem Züricher Hotel hat sich der 54jährige Fabrikant Schmeher aus Ansbach (Bayern) wegen geschäftlicher Sorgen erschossen.

Luzern. Der diesjährige „Frischzug“ in Luzern bot an Glanz und Reichhaltigkeit der Gruppen Großartig. Derselbe umfaßte 1500 Personen mit 50 Wagen und acht Musikkorps.

Glarus. Dieser Tage löste sich vom mittleren Glarner eine mächtige Staublawine ab, die sich auf eine Breite von etwa 100 Metern unter suchbarem Getöse mit rasender Schnelligkeit über das vordere Schlattalpi gegen das Hintertal hin bewegte. Von dort nahm der immense Strom seinen Weg über den See bis gegen den oberhalb der Rhodanenberg-Wirtschaft gelegenen Martberg hin.

Graubünden. Fünf Schneeschuhläufer von Sils stützten jüngst der Horn-Clubhütte einen Versuch ab, der anstrengender Arbeit bedurfte. Um 8 Uhr Morgens verließen sie Maloja und nachdem sie viele Schneewehen traverstirt hatten, erreichten sie um 2 Uhr ihr Ziel. Beim Abstieg mußten sie stellenweise die Eis auf dem Rücken tragen, theils als Stützunterlage benützend. Abends 9 Uhr waren die Schneeläufer wieder in Sils. Am Fuße des Gletschers wurden zwei Flaschen Gletschermilch geschöpft, die für Professor Reid in Baltimore (Amerika) zu wissenschaftlichen Untersuchungen bestimmt sind.

Inland.

Ein Schwefellager in den Kasabden, in nächster Nähe der Northern Pacific-Eisenbahnlinie, hat, wie es heißt, ein Gängen von Orting, Wash., aufgefunden.

Beim Holzhaaken erblindet ist ein Farmer nahe Stangfield, Ont. Ein Spahn flog ihm in das eine Auge und veranlaßte den Unglücklichen des Sehvermögens auf beiden Augen.

Wohlthäter wurde ein Sträfling in Baltimore, Md. Der zu lebenslänglicher Haft verurtheilte Mann, ein Neger, sandte an den Stadt-Marshal \$5 mit dem Ersuchen, das Geld für Bedürftige zu verwenden.

Daß alle Margarinebutter blaß gefärbt sein muß, schreibt ein Gesetz in West-Virginien vor. Das dortige Obergericht hat durch eine Entscheidung das Gesetz bestätigt, und die Sache wird nun möglicher Weise das Bundesobergericht beschäftigen.

Die Probe gut bestanden haben die Hattenfallen, welche ein Farmer in Christian County, Ky., in einer Nachbarstadt bestellt hatte. Als dieselben ankamen, enthielten sie ein halbes Duzend der Nager, die vermuthlich in irgend einer Station eingegangen waren.

Entsetzlich verlief ein Stiergeßel in Durango, Mexiko. Vier Stierkämpfer wurden von den wüthenden Stieren aufgefressen und getödtet. Gensio machten die Bullen sechs Pferde den Garau. Acht Stiere wurden in der Arena umgebracht. Dem scheußlichen Schauspiel wohnten etwa 3000 Personen bei, welche die Stiere mit Beifällen und Hurrahrufen belohnten.

Für 5 Cents 100 Bushels Kartoffeln erstand leßthin Dawson Bennett bei einem Zwangsverkauf in Meyerstown, Pa. Es hatte Niemand ein Gebot gemacht, worauf der Auktionator den in der Nähe stehenden Bennett fragte, was er, Bennett, für die Kartoffeln geben wolle. „Fünf Cents,“ lautete die Antwort. Der Hammer fiel, und Bennett hatte die Kartoffeln. Wer spricht da über schlechte Zeiten?

Durch ihre Wassereimer gerettet wurde Frau Davis von Buckingham, Va. Auf dem Wege nach einer Quelle hatte sie einen Schacht einer verlassenen Goldmine zu überschreiten. Ueber dem Schachte liegendes verrottenes Geblät gab in dem Augenblicke, als die Frau darauf trat, nach, die Decke des Schachtes fiel zusammen, und Frau Davis stürzte in 80 Fuß tiefes Wasser. Ihre beiden leeren Eimer, von denen sie an jedem Arme einen trug, hielten sie jedoch so lange über Wasser, bis sie einen schwimmenden Holzlog erfassen konnte.

Eine Drosselfarm betreiben, wie es heißt, junge Burischen in Orient auf Yong Island. Sie fangen die Thiere, schneiden ihnen einen kleinen Theil der Schwänze ab und lassen die Thiere wieder laufen. Für jeden Schwanztheil erhalten die Braven von den Countybehörden eine Prämie von 25 Cents. Nach einiger Zeit werden die Drosseln wiederum eingefangen und eines Schwanztheils beraubt, was so lange fortgesetzt wird, bis die Schwänze „alle“ sind, aus deren jeden die Drosselfarm nun aber \$1.75 erlöst haben. Nunmehr tödtet man die Thiere, verkauft ihre Felle und bereitet aus ihrem Fleische ledere Mahlzweien!

Schildkröten aus Wisconsin werden jetzt in Eisenbahn-Wagenladungen nach dem Oten verladen. Ein östlicher Spekulant hat eine Anzahl Fische angestellt, um auf dem Beaver Dam Lake Schildkröten zu fangen. Die Männer erhalten 1/2 Cent pro Pfund gefangener Schildkröten. Die Thiere werden in dem tiefen Schlamm gefunden, der sich in der Nähe der Quellen befindet. Eine lange Stange, an der ein Hut befestigt ist, wird in den Schlamm gesteckt, und die Schildkröten werden damit an die Oberfläche gezogen. Gewöhnlich sind viele beisammen. Sie müssen mit Vorsicht behandelt werden, damit sie nicht verletzt werden. Auch vor der Kälte müssen sie geschützt werden.

Große Geistesgegenwart bekundete dieser Tage kurz nach der Inauguration des Präsidenten McKinley ein Soldat des 4. Marylander Militz-Regiments. Das letztere hatte eben sein Hauptquartier in Washington, D. C., verlassen, um nach dem Pennsylvania-Depot zu marschieren. Anstatt durch die 6. Straße zu marschieren, bog das Regiment in die 7. Straße ein. Die erste Kompagnie hatte kaum das Kabelaufgeheiß verlassen, als ein Wagon herantam. Einer der Soldaten erfuhr in höflicher Weise den Gritman, anzuhalten, bis das Regiment vorüber sei. Dieser gab eine grobe ablehnende Antwort. Ohne weitere Worte zu verlieren, ging der Soldat vor den Wagon, warf sich auf das Geleise und blieb liegen, bis das ganze Regiment vorüber war. Der Gritman wollte den Mann durch das Anziehen der Gritstange zwingen, seine gefährliche Lage aufzugeben, doch ohne Erfolg. Der Fender schob den Mann einige Fuß, und der Wagon mußte stehen bleiben. Als die letzte Reihe Soldaten vorüber zog, sprang der Mann auf, salutirte und eilte nach seinem Plaze in der ersten Kompagnie. Die Menschenmenge an den Straßenecken sollte dem fähnen Stückchen des Marylanders durch lautes Hurrahrufen ihren Beifall.

„Ich habe meine Mutter erschossen!“ Mit diesem Ausrufe stürzte jüngst der 24jährige Georg Huber in Baltimore, Md., auf die Straße. Der junge Mann war bei der New York Biscuit Company angestellt und fuhr täglich Baaren auf das Land hinaus. An einem Vormittage verlangte ein Neger von Huber unentgeltlich eine Quantität Biskuit und versuchte, als Huber dem Verlangen nicht stattgab, auf den Wagen zu klettern. Huber zog hierauf den Revolver, welcher aber verfehlte. Der Neger ließ nicht ab, bis er durch den Revolververwundeter erkrankte davon. Während der junge Mann zu Hause seiner 63 Jahre alten Mutter den Vorfall erzählte, unterrichtete er gleichzeitig den Revolver, um auszufinden, was eigentlich an demselben fehlte. Dabei entlud sich unglücklich Weise die Waffe, und die Kugel drang Frau Huber in die Schläfe. In seiner Verzweiflung lief der unglückliche junge Mann auf die Straße. Der von den Hausinsassen herbeigerufene Arzt konnte leider nur den Tod der armen Frau feststellen. Ihr inzwischen verhafteter Sohn rammte in der Nacht in selbstmörderischer Absicht mit dem Kopfe gegen die Zellenmauer, so daß er scharf bewacht werden mußte.

Sein Leben einem Bündel Rechnungen zu verbanen hat Joseph Wannenga in Chicago. Er wurde Abends auf dem Heimwege von drei Straßenräubern angefallen und rief laut um Hilfe. Die Räuber liefen davon, doch Wannenga machte sich hinter ihnen her, dabei fortwährend „Polizei!“ und „Räuber!“ rufend. Da drehte sich einer der Kerle plötzlich um und hielt Wannenga einen Revolver vor die Brust. Der junge Mann versuchte die Waffe des Banditen zu ergreifen, doch im selben Augenblicke entlud sich dieselbe, und Wannenga sank getroffen zu Boden. Mehrere durch den Schuß herbeigelockte Polizisten nahmen die Verfolgung der Gauner auf, während Wannenga in eine nahe gelegene Bierwirtschaft taumelte. Als der Wirth die Wunde des aufsehenden Verwundeten ansah, fiel die plattgedrückte Kugel zu Boden, und von einer Wunde war nichts zu sehen. Ein Paket Rechnungen, welches Wannenga in der inneren Westentasche, gerade über dem Herzen, trug, hatte die Kugel abrollen lassen. Die Angreifer des auf so wunderbare Weise Geretteten waren inzwischen entkommen.

Unglück über Unglück gab es kürzlich in einem Hause zu Brooklyn, N. Y. Der 21jährige James Selverdiro feuerte einen Schuß auf sich ab, weil seine Geliebte ihn nicht heirathen wollte. Der auf den Knall herbeieilende Bruder Selverdiros, Saverio, warf sich, anstatt einen Arzt zu rufen, vor einem Madonnenbild nieder und betete. Dann wollte er sich selbst tödten, woran er aber durch seinen hinkommenden Freund Frank Piro gehindert wurde. Bei dem Streite der Beiden aber stürzte die Lampe vom Tisch, explodirte und setzte den Teppich in Brand. Nachbarn löschten das Feuer und ließen Saverio artetiren, während James später farb.

Als todesmüthiger Lebensretter erwies sich A. W. Cafferty in Edhyville, Ia. Das Dienstmädchen der Cafferty'schen Familie hatte zum Feueranzünden Gasolin benützt, worauf eine Explosion erfolgte und das Mädchen im Nu in Flammen stand. In ihrer Angst rannete die Aermfte in den Hof. Der dort beschäftigte junge Cafferty trug das Mädchen rasch nach einer Pfütze, wo er dasselbe so lange umherrollte, bis die Flammen erstickt waren. Der tapfere junge Mann hat scharfliche Brandwunden an den Händen und Armen erlitten, das Mädchen aber wird genesen.

Durch seinen Hund gerettet wurde Ferdinand Schwarz in Patterson, N. J. Richard hatte sich nach einer ausgedehnten Bierreise in ange-trunkenem Zustande auf den Bahnhahn zum Schlafen hingelegt. Sein ihm begleitender kleiner Pudel hob nun ein Jammergebell an, das einen Bahnbediensteten herbeilockte, der den Betrunknen, der sich halb entkleidet hatte, beinahe erfroren vorfand. Schwarz wurde nach der Polizeistation gebracht, wo er bald wieder zu sich kam. Der Richter entließ den Beschuldeter mit suspendirtem Urtheil.

„Gott will mich, scheint's, nicht haben!“ So rief der 60jährige Zimmermann Reimer in Buffalo, N. Y., verzweifelt aus, als er neulich zum zweiten Male Aufnahme im Hospital fand. Das erste Mal war er in's Spital geschickt worden, nachdem er in selbstmörderischer Absicht sich die Kehle mit einem Messer zerhackt hatte. Raum war er aus dem Krankenhaus wieder entlassen, als er sich vor einem heranbrausenden Eisenbahnzuge auf die Schienen warf, hierbei aber nur eine Hand einbüßte.

Sein eigenes Grabgeläute gab sich der 55jährige Schulhausmeister Clark in Va. Grove, Wis. Er beging Selbstmord, indem er sich Nachts im Glockenthurm des Glockenseils um den Hals schlang und sich dann herabschwang. Die Glocke schlug zweimal an, aber erst am nächsten Morgen lernte man den Grund dafür kennen.

Für den Tempel der Theosophie-Schule zu San Diego, Cal., wurde neulich der Grundstein gelegt. Mehr als 1000 Personen wohnten der Feier bei. Der Grundstein besteht aus polirtem Granit. Das Gebäude wird \$500,000 kosten.

Schnitzel.

An Wein produzierten die Ver. Staaten im verfloffenen Jahre 89,700,000 Gallonen.

Die meisten Schuhe, nächst Lynn, Mass., stellt unter allen Städten der Union Cincinnati her.

Junge Fische wurden in Wisconsin im Jahre 1896 77,280,085 ausgelegt, gegen 64,255,370 in 1895.

In der Schuhwaaren-Fabrikation nimmt unter allen Unionsstaaten Ohio den zweiten Plaz ein.

Von sämmtlichem Roggen, der in den Ver. Staaten gebaut wird, bezuget Pennsylvania etwa den sieben-ten Theil.

Durch die Schweinecholera haben die Farmer Indians im vergangenen Jahre einen Verlust von ungefähr \$6,000,000 erlitten.

Die Erbsenausfuhr von Manimoc County, Wis., bezifferte sich in der letzten Saison auf 400,000 Bushels im Werthe von \$230,000.

Japans größte Dampfer-Gesellschaft, die „Nippon Yusen Kaisha,“ hat zur Zeit 63 Schiffe mit einem Gesamtgewicht von 126,579 Tonnen.

Deutsche Seeschiffe gab es am 1. Januar 1896 3592 mit 1,502,044 Tonnen Gehalt, gegen 3665 Schiffe mit 1,553,902 Tonnen am 1. Januar 1895.

Auf 327 lebende Nachkommen ist Sutama Joubert, eine holländische Dame im Nanje-Freistaate Südafrika, stolz. Die Dame war viermal verheirathet.

Die Kutscher in der Union pflegen rechts zu sitzen und mit ihrem Gefährt auch nach dieser Richtung auszuweichen. In England ist das gerade Gegenheil der Fall.

Rund 378,000 Besucher hatte während der letzten neun Monate des Jahres 1896 die National-Gallerie und gegen 211,000 die National-Bilder-Gallerie in London zu verzeichnen.

Das Schwert Ulrichs v. Putten (gest. 1523) wurde dieser Tage in London für £190 versteigert. Das Schwert, eine prachtvolle Waffe, ist 32 Centimeter lang und mit Silber eingelegt.

Der König von Korea hat 30 junge Koreaner nach Rußland geschickt, um dort Russisch zu lernen; nach Beendigung ihrer Studien sollen sie in ihrer Heimath im Regierungsdienste Anstellung finden.

Die Anzahl aller Farmen Missouris beträgt 283,043. Nur zwei andere Unionsstaaten weisen mehr Farmen auf, und nur ein Staat, Texas, hat eine größere Bodenfläche für Ackerbauzwecke in Bearbeitung.

Wenn die letztjährige Apfelnernte Insel Sams unter die Männer, Weiber und Kinder dieses Landes vertheilt worden wäre, so wären, wie ein Statistiker ausgerechnet hat, auf jede Person zwei Barrels der Frucht entfallen.

General Wheeler, der spanische Heerführer auf Kuba, hat, wie es heißt, der öffentlichen Kasse 2,000,000 Peitastos (\$400,000) aus seiner Privat-schatulle zugewendet, um der Regierung die Fortsetzung der Kampagne gegen die Insurgenten zu erleichtern.

Ein chinesisches biographisches Lexikon, welches die Lebensbeschreibungen von 2500 hervorragenden Chinesen und Chinesinnen, noch lebenden und abgestorbenen, enthält, hat der verstorbene britische Konsul Giles in Ningpo zusammengestellt.

Die Kabellegerung von Japan nach San Francisco, via Hawaii, wird, einschließend der beiden Dampfer, einen Kostenaufwand von \$13,680,000 verursachen. Die vorausgeschickten Einnahmen werden auf \$1,674,000, die Ausgaben auf \$999,000 angeschlagen.

Frauenhüte aus gesponnenem Glas werden zu Tausenden von einer Firma zu Venedig, Italien, hergestellt. Die Infantin Mercedes von Spanien ließ sich unlängst aus der Sagunenstadt ein aus Glas bestehendes weißes Ballkleid kommen, das so weich und schmieglam wie Seide ist.

Angesichts des Regierungsjubiläum der Königin Victoria, das nächsten Sommer in England gefeiert wird, haben sich im West End Londons die Miethpreise bereits verdoppelt. Am 20. Juni 1897 werden es bekanntlich 60 Jahre, daß Königin Victoria die Regierung antrat.

An Lehrbüchern des Stenographischen Systems, dessen Erfinder der kürzlich im Alter von 84 Jahren verstorbenen Sir Isaac Pitman war, werden jetzt in England 250,000 Exemplare im Jahre abgesetzt. Mehr als 96 Prozent der Anzahl der englischen Journalisten bedienen sich dieses Systems.

Zur Bekämpfung des Aus-sages ist dermalen ein Ausschuß in Brüssel in Beratung. Man will die Errichtung eines Pflegehauses für Aus-sage in Island fördern. Durch das Haus hofft man einer Verpflanzung der Seuche nach Europa am besten zu begegnen. Für Belgien, dessen Küster viel mit Island verkehren, liegt die Gefahr einer solchen Einschleppung ziemlich nahe.

Eine kostbare Arznei.

Redakteur Morrison von der Bothington (Ind.) „Sun“ schreibt: „Sie haben eine kostbare Arznei in Electric Bitters, die ich freudig gegen Verstopfung sowie Kopfschmerzen empfehle, und welche als Stärkungsmittel des ganzen Systems nicht ihresgleichen hat.“ Frau Anna Stehle, 2625 Cottage Grove Ave., Chicago, war gänzlich herabgekommen, konnte weder Nahrung genießen noch verdauen, hatte unaufhörliche Rückenschmerzen und fühlte sich stets ermattet und schwach, aber sechs Flaschen Electric Bitters gaben ihr Gesundheit und Kraft wieder. Freie 50c und \$1.00. Holt Euch eine Flasche von A. W. Buchheit's Apotheke.

Die Burlington.

Am 7. Meilen, die kürzeste Linie zwischen Grand Island und Omaha; Die kürzeste Linie zwischen Grand Island und Tacoma und anderen Punkten an der Pacificischen Küste; Am 384 Meilen die kürzeste Linie zwischen Grand Island und Spokane, Wash.; Die einzige Linie, die durchlaufende Reolining Chair Cars zwischen Grand Island und Kansas City und St. Louis führt. Für nähere Information geht nach dem B. & M. Depot oder adressirt: T. H. O. Connor, Agt.

Henry J. Voss,

Cigarren-Fabrikant, und Händler in Rauch- und Kau-Tabak, Cigarrenspitzen und Raucher-Altentilien überhaupt. Fabrikant der altbewährten A. O. D. Cigarren, die beste de-Cigarre. 3te Str., Grand Island. 68

Dr. G. Roeder.

Deutscher Arzt. Arzt und Wundarzt des St. Francis-Hospital. Office über Buchheit's Apotheke. Grand Island, Neb.

W. H. Thompson,

Advokat und Notar. Praktizirt in allen Gerichten. Grundeigentums-geschäfte und Collectionen eine Spezialität.

FARM-SAMEN! BUY NORTHERN GROWN SEEDS. JOHN A. SALZER SEED CO. LACROSSE, WIS.

Ein dankbarer Patient.

Der keine vollständige Heilung von schwerem Weiden einer in einem 24stündigen unangenehmen Krampf erkrankt, löst durch das baltische fochrenfrei an seine lebenden Mitmenschen vertheilt. Ueber Entstehung und Heilung von Krankheiten geht dieses vorzügliche Werk genaues Aufschluß, auch enthält es Rezepte, die in jeder Apotheke gemacht werden können. Adressirt: Privatdoct. Clinjo & Dispensary, 28 West 11th St., New York, N. Y.

COLUMBIAN PRIZE WINNERS.

CONOVER PIANOS

CHICAGO COTTAGE ORGANS

WERE GIVEN

HIGHEST AWARDS

At the World's Exposition for excellent manufacture, quality, uniformity and volume of tone, elasticity of touch, artistic cases, materials and workmanship of highest grade.

CATALOGUES ON APPLICATION FREE.

CHICAGO COTTAGE ORGAN CO.

CHICAGO, ILL.

LARGEST MANUFACTURERS OF

PIANOS AND ORGANS IN THE WORLD.